

Frage der / des Abgeordneten Björn Fecker, Dr. Maike Schaefer und Fraktion  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

**„Übergriffe gegen Einsatzkräfte der Feuerwehr“**

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Gewalt gegen Einsatzkräfte ist nicht hinnehmbar. Mit den zwischen Amtsleitung und Personalrat der Feuerwehr Bremen vereinbarten Maßnahmen zur Dokumentation und Anzeigenerstattung wird gegenüber den betroffenen Einsatzkräften das klare Signal weitergegeben, dass derartige Vorfälle nicht tolerierbar sind und zur Anzeige gebracht werden sollen. Das gefundene Verfahren stellt ein gutes und sinnvolles Instrument für die betroffenen Einsatzkräfte dar, um auch mit der gegen sie gerichteten psychischen und physischen Belastung umzugehen und zu wissen, dass die Strafverfolgungsbehörden die gegen sie gerichteten Straftaten verfolgen und sanktionieren.

**Zu Frage 2:**

Da die Feuerwehr Bremen gemäß § 8 Absatz 1 BremHilfeG aus der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren besteht, fallen auch deren Einsatzkräfte unter die vereinbarten Maßnahmen.

**Zu Frage 3:**

Ein organisiertes Deeskalationstraining wird derzeit bereits im Rahmen der Laufbahnausbildung für die Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt durchgeführt. Damit ist dieses Thema Teil der Basisausbildung und sensibilisiert die jungen neuen Einsatzkräfte und bereitet diese noch besser vor. Ab dem kommenden Jahr soll auch für alle bereits ausgebildeten Einsatzkräfte Weiterbildungsangebote im Rahmen der regelmäßigen Wachausbildung – also während der Dienstzeit auf den Wachen – durchgeführt werden.